

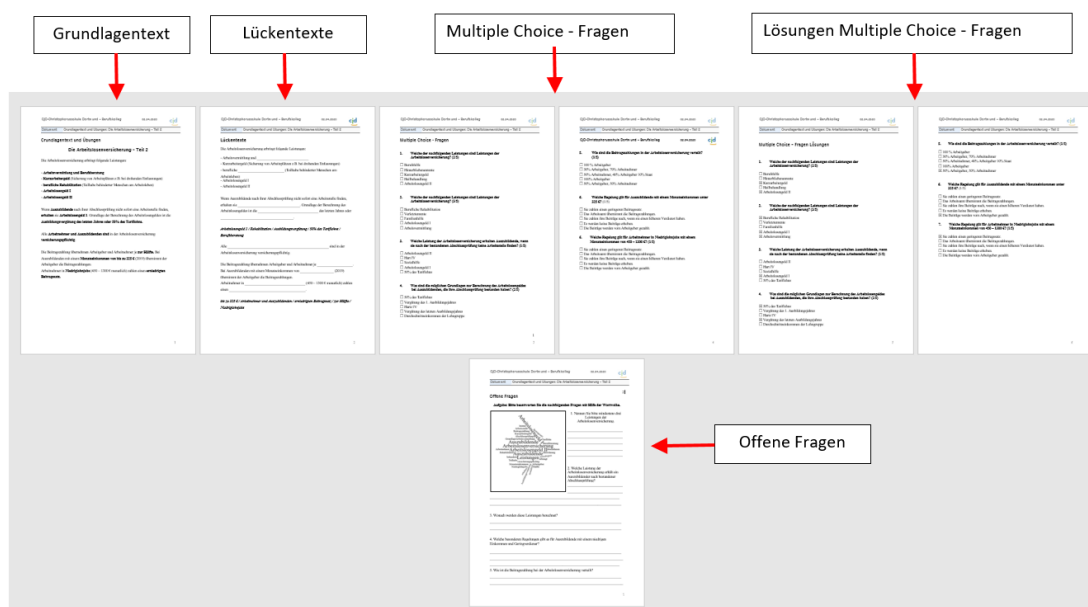
Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

bitte bearbeiten Sie die nachfolgenden Aufgabenblätter. **Alle Aufgaben beziehen sich auf den Grundlagentext.** Wenn Sie etwas nicht wissen, können Sie dort immer nachsehen.

Bevor Sie beginnen: Bitte lesen Sie sich den Text „Hilfestellungen“ durch, den Sie weiter unten finden.

Hilfestellungen

Ihre Eigenarbeit besteht aus verschiedenen Aufgabenteilen. **Bitte bearbeiten Sie diese Teile in der angegebenen Reihenfolge.** Die Aufgabenteile sind hier beispielhaft abgebildet:



Das Diagramm zeigt fünf beispielhafte Arbeitsblätter, die durch rote Pfeile von Beschriftungen über dem Bild verbunden sind:

- Grundlagentext:** Ein Dokument mit dem Titel 'Die Arbeitslosenversicherung - Teil 2'.
- Lückentexte:** Ein Dokument mit dem Titel 'Lückentexte'.
- Multiple Choice - Fragen:** Ein Dokument mit dem Titel 'Multiple Choice - Fragen'.
- Lösungen Multiple Choice - Fragen:** Ein Dokument mit dem Titel 'Lösungen Multiple Choice - Fragen'.
- Offene Fragen:** Ein Dokument mit dem Titel 'Offene Fragen', das eine Wortwolke enthält.

1. **Lesen Sie sich den Grundlagentext mindestens zweimal sehr gründlich durch.** Versuchen Sie die darin enthaltenen Informationen zu verstehen und sich zu merken.
2. Bearbeiten Sie als nächstes die **Lückentexte**. **Bitte schreiben Sie nicht aus dem Grundlagentext ab, sondern benutzen Sie die in Klammern gesetzten Textbausteine**, um die Aufgabe zu lösen. **Vergleichen Sie anschließend Ihre Eintragungen mit dem Grundlagentext.**
3. **Beantworten Sie in einem dritten Schritt die Multiple Choice - Fragen.** Wenn Sie fertig sind, **vergleichen Sie bitte Ihre Angaben mit den richtigen Lösungen.** Die richtigen Lösungen finden Sie in dem Dokument „**Lösungen Multiple Choice - Fragen**“. **Verbessern Sie Ihre Fehler.**
4. **Bearbeiten sie die „Offenen Fragen“.** Nehmen Sie die **Wortwolke** zur Hilfe, die sie auf dem Arbeitsblatt finden. **Vergleichen Sie anschließend Ihre Antworten mit den Angaben in dem Grundlagentext und ergänzen oder verbessern Sie Ihre Antworten.**

Eigenarbeit (Fachpraktiker*innen)

„Das Sozialgericht“

Stellen Sie sich folgende Situation vor:

Man hat Ihnen gekündigt und Sie sind arbeitslos. Daraufhin gehen zur Agentur für Arbeit und beantragen Arbeitslosengeld.

Nach drei Tagen erhalten Sie einen Brief von der Agentur für Arbeit über Ihren Antrag auf Arbeitslosengeld. Einen solchen Brief nennt man auch „**Bescheid**“.

In diesem Bescheid steht, dass Sie drei Monate lang kein Arbeitslosengeld erhalten, weil Sie die Kündigung selbst verursacht haben.

Damit sind Sie nicht einverstanden.

Was können Sie tun?

In jedem Bescheid steht, dass Sie **Widerspruch** einlegen können. Ein Widerspruch bedeutet, dass man mit einer Entscheidung nicht einverstanden ist. In dem Widerspruch müssen Sie begründen, warum Sie mit der Entscheidung der Agentur für Arbeit nicht einverstanden sind.

Einen Widerspruch macht man am besten schriftlich als eigenhändiges **Einschreiben**. Ein eigenhändiges Einschreiben ist ein Brief, bei dem der Empfänger mit Unterschrift bestätigen muss, dass er ihn erhalten hat.

Die Agentur antwortet innerhalb einer bestimmten Frist auf ihren Widerspruch. Dabei kann es sein, dass Sie Ihren Widerspruch akzeptiert und Sie erhalten ab dem Tag, an dem Sie sich arbeitslos gemeldet haben, Arbeitslosengeld.

Möglicherweise weist sie den Widerspruch aber auch ab. Dann können Sie vor dem **Sozialgericht** klagen. Wenn man vor dem Sozialgericht klagt, kostet das nichts. Die Klage ist kostenfrei.

Widerspruch kann man gegen alle Bescheide von Sozialversicherungen einlegen. Zum Beispiel gegen einen Bescheid der Pflegeversicherung über die Höhe des Pflegegeldes. Oder über den Pflegegrad einer pflegebedürftigen Person.

Lückentext (Fachpraktiker*innen)

„Das Sozialgericht“

Stellen Sie sich folgende Situation vor:

Man hat Ihnen gekündigt und Sie sind _____. Daraufhin gehen zur Agentur für Arbeit und _____. Nach drei Tagen erhalten Sie einen Brief von der Agentur für Arbeit über Ihren Antrag auf Arbeitslosengeld. Einen solchen Brief nennt man auch „_____“. In diesem Bescheid steht, dass Sie drei Monate lang kein Arbeitslosengeld erhalten, weil Sie die Kündigung _____ haben. Damit sind Sie nicht einverstanden.

beantragen Arbeitslosengeld / selbst verursacht / arbeitslos / Bescheid

Was können Sie tun?

In jedem Bescheid steht, dass Sie _____ einlegen können. Ein Widerspruch bedeutet, dass man mit einer Entscheidung _____ ist. In dem Widerspruch müssen Sie begründen, warum Sie mit der Entscheidung der Agentur für Arbeit nicht einverstanden sind.

Einen Widerspruch macht man am besten schriftlich als _____. Ein eigenhändiges Einschreiben ist ein Brief, bei dem der Empfänger _____, dass er ihn erhalten hat.

Die Agentur antwortet _____ auf ihren Widerspruch. Dabei kann es sein, dass Sie Ihren Widerspruch akzeptiert und Sie erhalten _____, Arbeitslosengeld.

eigenhändiges Einschreiben / nicht einverstanden / innerhalb einer bestimmten Frist / Widerspruch / ab dem Tag, an dem Sie sich arbeitslos gemeldet haben / bestätigen muss

Möglicherweise weißt sie den Widerspruch aber auch ab. Dann können Sie vor dem _____ klagen. Wenn man vor dem Sozialgericht klagt, _____ Die Klage ist kostenfrei.

Widerspruch kann man gegen _____ einlegen. Zum Beispiel gegen einen Bescheid der Pflegeversicherung über die _____ . Oder über den Pflegegrad einer pflegebedürftigen Person.

Sozialgericht / alle Bescheide von Sozialversicherungen / Höhe des Pflegegeldes / kostet das nichts

Multiple Choice - Fragen (Fachpraktiker*innen)

„Das Sozialgericht“

1. Wie nennt man ein Schreiben der Sozialversicherung, in dem über die Bewilligung einer Leistung entschieden wurde? (1/5)
 - Dekret
 - Beschluss
 - Bescheid
 - Anweisung
 - Bekanntmachung

2. Was können Sie als erstes gegen eine Entscheidung einer Sozialversicherung tun? (1/5)
 - einen Antrag stellen
 - Klage erheben
 - die Verbraucherberatung anschreiben
 - Widerspruch einlegen
 - die Vermittlerstelle einschalten

3. In welcher Form sollte man der Sozialversicherung das Schriftstück zukommen lassen? (1/5)
 - Persönliche Abgabe
 - über einen Rechtsanwalt
 - einfaches Einschreiben (Einwurf)
 - normaler Brief
 - eigenhändiges Einschreiben (gegen Unterschrift)

4. Welche Möglichkeit Ihre Interessen durchzusetzen haben Sie, wenn Ihr Einwand abgelehnt wird? (1/5)
 - vor das Sozialgericht gehen
 - vor das Verwaltungsgericht gehen
 - die Schlichtungsstelle anrufen
 - ein Inkassounternehmen einschalten
 - keine

5. Welche Besonderheit weist das Sozialgericht im Vergleich zu anderen Gerichten auf? (1/5)

- Es ist nur für Sozialversicherungen zuständig
- Man benötigt keinen Rechtsanwalt
- Es vertritt die Interessen der Versicherten.
- Es erfolgt vor dem Verfahren erst eine Schlichtung
- Es fallen für den Kläger keine Kosten an.

6. Welche der nachfolgenden Situationen kann vor dem Sozialgericht verhandelt werden? (3/5)

- Pflegeleistungen werden nicht genehmigt.
- Die Unfallkosten bei einem Autounfall werden nicht erstattet.
- Die Altersrente wird nicht bewilligt.
- Die private Krankenversicherung genehmigt eine beantragte Leistung nicht.
- Die Krankenversicherung zahlt das Krankengeld nicht in voller Höhe.

Multiple Choice – Fragen Lösungen (Fachpraktiker*innen)

„Das Sozialgericht“

1. Wie nennt man ein Schreiben der Sozialversicherung, in dem über die Bewilligung einer Leistung entschieden wurde? (1/5)
 - Dekret
 - Beschluss
 - Bescheid
 - Anweisung
 - Bekanntmachung

2. Was können Sie als erstes gegen eine Entscheidung einer Sozialversicherung tun? (1/5)
 - einen Antrag stellen
 - Klage erheben
 - die Verbraucherberatung anschreiben
 - Widerspruch einlegen
 - die Vermittlerstelle einschalten

3. In welcher Form sollte man der Sozialversicherung das Schriftstück zukommen lassen? (1/5)
 - Persönliche Abgabe
 - über einen Rechtsanwalt
 - einfaches Einschreiben (Einwurf)
 - normaler Brief
 - eigenhändiges Einschreiben (gegen Unterschrift)

4. Welche Möglichkeit Ihre Interessen durchzusetzen haben Sie, wenn Ihr Einwand abgelehnt wird? (1/5)
 - vor das Sozialgericht gehen
 - vor das Verwaltungsgericht gehen
 - die Schlichtungsstelle anrufen
 - ein Inkassounternehmen einschalten
 - keine

5. Welche Besonderheit weist das Sozialgericht im Vergleich zu anderen Gerichten auf? (1/5)

- Es ist nur für Sozialversicherungen zuständig
- Man benötigt keinen Rechtsanwalt
- Es vertritt die Interessen der Versicherten.
- Es erfolgt vor dem Verfahren erst eine Schlichtung
- Es fallen für den Kläger keine Kosten an.

6. Welche der nachfolgenden Situationen kann vor dem Sozialgericht verhandelt werden? (3/5)

- Pflegeleistungen werden nicht genehmigt.
- Die Unfallkosten bei einem Autounfall werden nicht erstattet.
- Die Altersrente wird nicht bewilligt.
- Die private Krankenversicherung genehmigt eine beantragte Leistung nicht.
- Die Krankenversicherung zahlt das Krankengeld nicht in voller Höhe.

Offene Fragen (Fachpraktiker*innen)

„Das Sozialgericht“

1. Wie nennt man ein Schreiben der Sozialversicherung, in dem über die Bewilligung einer Leistung entschieden wurde?

2. Was können Sie als erstes gegen eine Entscheidung einer Sozialversicherung tun?

3. In welcher Form sollte man der Sozialversicherung das Schriftstück zukommen lassen?

4. Welche Möglichkeit Ihre Interessen durchzusetzen haben Sie, wenn Ihr Einwand abgelehnt wird?

5. Welche Besonderheit weist das Sozialgericht im Vergleich zu anderen Gerichten auf?

6. Beschreiben Sie eine Situation, in der Sie aufgrund von Schwierigkeiten mit einer Sozialversicherung vor das Sozialgericht gehen können.
